

# Gemeinde Reichartshausen

## Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, den 08.02.2012**, Beginn: **19.00 Uhr**; Ende: **20.00 Uhr**  
in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Otto Eckert**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **10** (Normalzahl: **12** Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

**Klaus Baumgärtner, Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Emil Eckert, Jochen Groß, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Thomas Schilling, Heinrich Zimmermann, Eberhard Zimmermann**

Entschuldigt: Rüdiger Heiß, Ludwig Schilling

Schriftführer: Gunter Jungmann

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: :

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **30.01.2012** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **27.1.2012** öffentlich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### **1. Feststellung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 09.12.2011**

Die Niederschrift ging den Gemeinderäten in Kopie zu. Die Feststellung erfolgt einstimmig.

### **2. Feststellung der Niederschrift der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2011**

Bürgermeister Eckert gibt die Beschlüsse bekannt welche keine Einzelinteressen betreffen. Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

### **3. Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Reichartshausen, Az. 503.00**

Bürgermeister Eckert informiert den Gemeinderat über die positiven Entwicklungen. Die über zweijährige Suche nach einem Nachfolger von Dr. Körber scheint nun endlich erfolgreich abgeschlossen zu werden. Herr Dr. Janusz Zybowski, 59 Jahre, wird nach derzeitigem Kenntnisstand die Praxis zum 01.07.2012 übernehmen. Die bisherigen Praxisräume in der Hornbergstraße sollen renoviert werden. Es ist geplant das Personal zu übernehmen. Herr Zybowski führt schon lange Jahre eine Praxis in der Schweiz. Er will die Praxis in Reichartshausen einige Jahre selbst betreiben. Seine Tochter, Frau Babakhani, die in Bammental wohnt, will dann die Praxis übernehmen.

Der Gemeinderat ist sehr glücklich über diese Entwicklung. Die intensiven Beratungen und Gespräche in der Vergangenheit werden nun hoffentlich dazu beitragen, dass weiterhin eine Arztpraxis in der Gemeinde vorhanden ist. Aufgrund des vorherrschenden Ärztemangels im ländlichen Raum war die Nachfolgebesezung sehr schwierig. Zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Ort ist es daher notwendig dem neuen Arzt einen Investitionszuschuss zu gewähren. Ohne eine finanzielle Unterstützung hätte sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit kein Nachfolger gefunden. Der Gemeinderat hat bisher einen Zuschuss in Höhe von 30.000,- € angeboten. Dieser Betrag reicht jedoch nicht aus. Herr Dr. Zybowski kann die Übernahme der Praxis nur durchführen wenn ein Zuschuß von 50.000,- € gewährt wird. Nach ausführlichen Beratungen stimmt der Gemeinderat diesem Investitionszuschuss ( z.B. zur Anschaffung eines Ultraschallgerätes und weiterer notwendiger Modernisierungen) einstimmig zu. Ergänzend wird bemerkt, dass man Herrn Dr. Körber vor 36 Jahren auch mit einem Zuschuss unterstützt hat. Mit Herrn Dr. Zybowski ist eine Vereinbarung zu schließen, die eine gestaffelte Rückzahlungsverpflichtung (bei Schließung der Praxis vor Ablauf von 4 Jahren nach Übernahme am 01.07.2012) enthält.

### **4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012, - Beratung und Beschlussfassung, Az. 902.41**

Bürgermeister Eckert stellt einleitend fest: Das Jahr beginnt mit drei guten Nachrichten

- Es zeichnet sich ab, dass die ärztliche Versorgung auch in der Zukunft sicher gestellt sein wird
- Für das Betriebsgelände der ehemaligen Fa. Mannschott zeichnet sich nach Übernahme durch die neuen Investoren wieder eine gewerbliche Nutzung ab.
- Die Finanzen der Gemeinde stehen dieses Jahr wieder im positiven Bereich.

Anschließend bittet er Kämmerer Jungmann um den Sachvortrag. Dieser führt wie folgt aus:

Meine sehr geehrte Dame und Herren des Gemeinderates, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer.

Nach einem konjunkturell hervorragenden Vorjahr, welches sich auch in unserem Rechnungsergebnis widerspiegelt, haben sich im Herbst 2011 die Aussichten für die Weltwirtschaft verschlechtert. Insbesondere droht sich in Europa die Staatsschuldenkrise zu einer Bankenkrise auszuweiten. Dies belastet zunehmend auch die deutsche Konjunktur. Die Institute erwarten, dass das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr lediglich um 0,8 % zunimmt.

Die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt beurteilen die Forscher nach wie vor gut: Die Arbeitslosenquote dürfte allerdings nur noch wenig von 7,0 % auf 6,7 % in diesem Jahr zurückgehen. Die Inflationsrate von 2,3 % im Jahr 2011 und 1,8 % im Jahr 2012 wird mehr und mehr vom inländischen Preisauftrieb bestimmt.

Das größte Risiko besteht laut Gutachter in einer Zuspitzung der Europäischen Schulden- und Vertrauenskrise, durch die sich die Finanzierungsbedingungen für die Wirtschaft merklich verschlechtern könnten. Eine Bankenkrise im Euroraum hätte gravierende Konsequenzen für die Wirtschaft in Deutschland.

Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs im kommenden halben Jahr haben sich leicht eingetrübt. Die weiterhin gute Lage der Unternehmen zeigt jedoch auch, dass sich die deutsche Konjunktur bislang von den politischen Turbulenzen abkoppeln konnte.

Es bestünden aber auch Chancen, dass sich die Konjunktur in den kommenden Monaten besser entwickelt als hier erwartet. Wenn es der Politik in nächster Zeit gelänge, einen Ausweg aus der

Schuldenkrise aufzuzeigen, könnte sich die Stimmung rasch wieder verbessern und die Konjunkturaussichten würden sich aufhellen.

Die Forscher warnen in ihrem Bericht erneut davor, den Konsolidierungskurs wegen der im Augenblick recht komfortabel erscheinenden Haushaltssituation zu lockern, wie dies in der Vergangenheit bei einer sich konjunkturbedingt bessernden Finanzlage vielfach der Fall war. Eine stabilitätsorientierte Finanzpolitik ist notwendiger denn je.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
mit dieser Einschätzung der Wirtschaftsweisen zur allgemeinen Wirtschaftslage kehre ich nun wieder zurück in heimische Gefilde und erläutere die positiven Haushaltsdaten unserer Gemeinde:

Der Entwurf des Haushaltsplanes wurde vom Finanzausschuss in der Sitzung am 19.01. ausführlich beraten. Die in der Klausurtagung im November letzten Jahres besprochenen Projekte wurden -soweit finanziell möglich- in den Plan eingearbeitet und entsprechende Haushaltsansätze gebildet.

Zur erheblichen Stärkung der Finanzkraft tragen vor allem die höheren Zuweisungen und Einkommensteueranteile bei. Diese zwei Positionen stellen das Grundgerüst dar. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Planansätze dieser beiden Einnahmepositionen um **296.000,- € über dem Vorjahr**. Des weiteren hat das Land die Zuweisungen für die Kinderbetreuung erhöht. Die Einnahmeverbesserungen liegen bei 60.000,- €.

Bei den Ausgaben mussten jedoch auch einige Ansätze nach oben korrigiert werden. So erhöht sich der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand für die kommunalen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr um 93.000,- €. Des weiteren erhöht sich aufgrund einer Nachzahlung für das Jahr 2011 die Gewerbesteuerumlage um 51.000,- €. Die FAG-Umlage und Kreisumlage vermindert sich allerdings gegenüber dem Vorjahr um 93.000,- €.

Durch die erheblichen Einnahmeverbesserung kann eine sehr zufrieden stellende **Zuführungsrate** in Höhe von **236.000,- €** veranschlagt werden. Die gesetzlich geforderte Mindestzuführungsrate in Höhe der regelmäßigen Tilgungsleistungen (derzeit bei 42.000,- €) wird um ein Vielfaches überschritten. Die **Investitionsrate** beträgt demnach **194.000,- €**.

Trotz dieser guten Vorzeichen werden Verwaltung und Gemeinderat wie bisher, eine stabilitätsorientierte Finanzpolitik betreiben und wirtschaftlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen.

Die wichtigsten Planansätze des Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

#### Einnahmen Verwaltungshaushalt

<b>Einnahmeart</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Steuern, allgemeine Zuweisungen	1.762.000	2.128.000
Gebühren, Verkaufserlöse, Zuweisungen	1.082.000	.116.000
Konzessionsabgabe, Einspeisevergütung	113.000	112.000
Verrechnungen, Kalk. Einnahmen	983.000	987.000
Zuführung vom VMH	116.000	
<b>Summe</b>	<b>4.056.000</b>	<b>4.327.000</b>

#### Ausgaben Verwaltungshaushalt

<b>Ausgabeart</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Personalausgaben	748.000	760.000
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	723.000	816.000
Zuweisungen an Zweckverbände und Kindergärten	482.000	498.000
FAG-Umlage und Kreis- und Gewerbesteuerumlage	1.013.000	964.000
Zinsausgaben (Kreditmarkt und AZV)	71.000	67.000
Zuführung zum Vermögenshaushalt		236.000

Verrechnungen, Kalk. Ausgaben	983.000	987.000
<b>Summe</b>	<b>4.056.000</b>	<b>4.327.000</b>

Es folgen nun die Ansätze des Vermögenshaushaltes

**Einnahmen des Vermögenshaushaltes**

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	236.000,- €
Grundstückserlöse	190.000,- €
Zuschüsse	497.000,- €
Entnahme aus Rücklage	458.000,- €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.381.000,- €</b>

**Ausgaben des Vermögenshaushaltes**

Sicherstellung ärztl. Versorgung	50.000,- €
Tilgungsumlage AZV	13.000,- €
Erwerb von Grundstücken	30.000,- €
Wohnungsbauförderung	40.000,- €
Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen	20.000,- €
Baumassnahmen (Straßenausbau Hauptstraße 2.BA, private Sanierungs- maßnahmen, Kanalsanierungen, Erneuerung Zifferblätter Kirchturmuhr, u.a.)	1.085.000,- €
Kredittilgung	142.000,- €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.381.000,- €</b>

Der **2. Bauabschnitt des dorfgerechten Ausbaues der Hauptstraße** mit Nebenstraßen mit einem Volumen von **820.000,- €**, stellt die größte Investitionsmaßnahme in diesem Jahr dar. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Sommer beginnen und werden auch mit Mitteln aus dem Sanierungsprogramm und dem Ausgleichstock finanziert.

Eine weitere **sehr wichtige Investition** stellt die finanzielle Unterstützung zur **Sicherstellung der ärztlichen Versorgung** in Reichartshausen dar. Damit wird deutlich **welch hohen Stellenwert** der Erhalt dieser wichtigen Einrichtung einnimmt. Der Nachfolger von Dr. Körber übernimmt im Sommer diesen Jahres eine sehr gut geführte Praxis und wird die bisherigen Leistungen weiter ausbauen. Wir wünschen Herrn Zybowski einen guten Praxisstart und für die Zukunft viel Erfolg.

Alle geplanten Investitionen werden ausschließlich mit eigenen Mitteln bzw. mit Zuschüssen finanziert. **Kreditaufnahmen sind nicht notwendig.** Auf diese Finanzierung sind wir stolz.

Nun folgen noch einige Finanzdaten:

Schuldenstand zum 1.1.2011 **1.390.838,- €**

*zum Vergleich*

Schuldenstand zum 1.1.2011 1.494.931,- €

davon entfallen auf den BGA Fotovoltaik ca. 360.000,- €  
(urspr. 430.000,- )

Nettoschulden 1.030.838,- €

pro Einwohner (Gesamt 2.051) 503,- €

Landesdurchschnitt

(Gemeinden 1.000,- – 3.000,- Einwohner)

im Jahr 2010 501,- €

Voraussichtlicher Stand der Rücklagen

zum 31.12.2012 ca. 175.000,- €

Abschließend wird die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen- und Ausgaben der letzten Jahre anhand von Tabellen und Grafiken aufgezeigt und erläutert.

Nach den Ausführungen schließt sich eine kurze Aussprache an. Anschließend bedankt sich Gemeinderat Heinrich Zimmermann im Namen aller Fraktionen bei Rechnungsamtsleiter Jungmann für die Aufstellung des Planes und die ausführliche Erläuterung. Alle Planansätze wurden im Finanzausschuss beraten. Mit einem geplanten Überschuss von 236.000,- € gehört der Plan 2012 sicher zu einem der besseren Haushalte. Zu dieser positiven Entwicklung haben nicht nur höhere Zuschüsse des Landes beigetragen. Auch die Nutzung und Belegung des Ruhehaines sorgt seit Inbetriebnahme für erhebliche Einnahmen und Überschüsse. Mit der relativ stabilen Entwicklung der Gewerbesteuer kann man auch zufrieden sein. Vor allen Dingen ist es erfreulich, dass sich immer wieder neue Gewerbebetriebe in der Gemeinde ansiedeln und die vorhandenen Betriebe für viele Arbeitsplätze im Ort sorgen. Dass sich für die Gebäude der ehemaligen Fa. Mannschott so schnell neue Eigentümer gefunden haben, bezeichnet er fast als einen Glücksfall für die Gemeinde. Die Gebäude werden saniert und hoffentlich bald wieder von Betrieben genutzt. Im Freibad haben sich jedoch leider die Heizkosten gegenüber den Berechnungen der Stadtwerke mehr als verdoppelt. Die laufenden Gespräche mit dem Betreiber der Heizanlage sollten zu Entlastungen für die Gemeinde führen.

Trotz der umfangreichen Investitionsmaßnahmen sind wiederum keine Kreditaufnahmen notwendig. Hierzu tragen auch die Zuschüsse aus dem LSP und dem Ausgleichstock bei. Des weiteren tragen vorhandene Rücklagen zur Finanzierung bei.

Er beantragt die Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung. Nachdem auf Nachfrage von Bürgermeister Eckert keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, wird der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan gemäß dem dieser Niederschrift als Bestandteil beigefügten Satzungsentwurf einstimmig zugestimmt.

#### **4. Bauantrag, Az. jew. Bauakte**

##### **a) Erweiterung des Wohnhauses und Anbau eines Carport, Flst.Nr. 8652, Hacks-Mühle 6/1, Heike u. Roland Lang**

Vor Eintritt in die Beratungen begibt sich Gemeinderat Heinrich Zimmermann wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich der Aussenbereichssatzung „Hacks-Mühle“. Wegen der Überschreitung der Baugrenze auf der Ostseite und der geringfügigen Überbauung der privaten Grünfläche mit dem Carport, wird eine Befreiung beantragt. Einwendungen der Angrenzer liegen nicht vor. Der Gemeinderat stimmt nach kurzer Beratung der Befreiung zu und erteilt das Einvernehmen.

##### **b) Anbau eines Windfanges, Flst.Nr. 8456/1, Neue Industriestraße 10, Zapf Gewerbe GmbH**

Das Grundstück liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Datsche“. Die Angrenzer haben zugestimmt. Nach kurzer Beratung stimmt der Gemeinderat einstimmig zu und begrüßt ausdrücklich, dass auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Fa. Mannschott endlich wieder Aktivitäten sind.

#### **5. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters**

- Die Fa. Planet-Patsec spendete im letzten Jahr die Neugestaltung ( Grafik und Design) der Ortseingangstafeln. Der Wert hierfür liegt bei 500,- €. Die Gemeinde nimmt die Spende gerne an. Der Gemeinderat stimmt zu.
- Am Donnerstag, dem 22.03. findet um 19.00 Uhr im Centsaal für die Bevölkerung die Info-Veranstaltung zur gesplitteten Abwassergebühr statt.
- Am 17.01. fand mit Bauhofleiter Thorsten Geier das Jahresgespräch statt. Alle geplanten Maßnahmen wurden besprochen und ein Aktenvermerk angefertigt. Die Gemeinderäte erhalten eine Kopie hiervon.
- Der Regionalverband Region Rhein-Neckar teilte mit Schreiben vom 12.01.2012 mit, dass nach nochmaliger Überprüfung im Gemeindewald, Bereich Kaufwald ein Vorranggebiet für die Windenergienutzung in den Anhörungsentwurf zum einheitlichen Regionalplan aufgenommen wurde. Dieses Vorranggebiet umfasst eine Flächengröße von 41 ha.
- Nach Ansicht der Verwaltung sollte im Laufe diesen Jahres der Gemeinderat über die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Ausweisung von Gewerbeflächen beraten werden. Die Gemeinde kann derzeit keine Flächen anbieten. Alle Grundstücke sind verkauft.

#### **6. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat**

- Im Gemeindegebiet wurden viele Vorfahrtsschilder abgebaut. An den nun geänderten Recht-Vor-Links-Bereichen sollte man entsprechende Markierungen auf die Fahrbahn anbringen.
- Emil Eckert informiert als Unternehmer den Gemeinderat und die Zuhörer über den Erwerb des ehemaligen Mannschott-Betriebsgeländes. Mit Unterstützung der Fa. Zapf-Projekte - die einen Teil der Hallen von der Fa. E. Eckert erworben haben- sollen wieder Firmen in den Hallen angesiedelt werden. Kontakte mit Interessenten wurden bereits geknüpft. Zunächst sind jedoch umfangreiche

energetische Sanierungsmaßnahmen notwendig. Bürgermeister und Gemeinderat begrüßen ausdrücklich diese Aktivitäten und wünschen bei der Vermarktung viel Erfolg.

**7. Fragen der Zuhörer, -innen**

- Beim Parkplatz „Jugendzeltplatz“ wird immer mehr Hausmüll abgeladen. Man sollte Verbotsschilder aufstellen.
- Im Bereich der „Hacks-Mühle“ gibt es leider keine Straßenbeleuchtung. Man sollte den Straßenbereich ausleuchten. Da kein Leitungsnetz vorhanden ist sollte man Masten mit Solarleuchten aufstellen. Die Anregung wird aufgenommen.

**Vorsitzender:**

**Schriftführer:**

**Urkundspersonen:**